

Meine Meinung

Miteinander reden hilft



Angelika Munteanu über
„die Kleinen und die Großen“

Sicherlich: Abwasserzweckverbände sorgen gern mal für Missstimmung. Erst recht, wenn ein großes Verbandsmitglied sagen kann, wo es langgeht, und die kleinen sich ohnmächtig fühlen. Dass aber die Verbandsleitung des Zweckverbands Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) tut, wie sie lustig ist, stimmt im Fall der geplanten zentralen Kläranlage für den Rauschwitzer Ortsteil Pretschwitz gerade nicht.

Es ist kein halbes Jahr her, dass im Zweckverband das Abwasserbeseitigungskonzept bis zum Jahr 2030 beschlossen wurde – von der Versammlung, zu der die Bürgermeister aller Gemeinden im Verbandsgebiet gehören, auch Rauschwitz gehört dazu. Und in dem Konzept ist detailliert aufgelistet, wo, wann und zu welchen Kosten der kommunale Verband bis zum Jahr 2030 investieren will. Auch Rauschwitz ist darin aufgelistet mit geplanten Bauarbeiten in Rauschwitz selbst, in Schmörschwitz und – in diesem und im nächsten Jahr – eben auch in Pretschwitz. Dieses Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Noch herrscht Bauwetter. Insofern sollte es nicht völlig überraschend sein, dass der ZWE noch für die neue Kläranlage schachten will. Wenn ein Verbandsvertreter im Ort Auskunft geben soll, dann kann er eingeladen werden. So viel Macht hat auch das kleine Rauschwitz noch.